

Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



Sammelkarten

Lang ersehnt,
endlich da.



Die Sammelkarten
zur Seuche.
Erste Auflage.
Achtung limitiert!
Auch als Wertanlage
geeignet!
% Bestellen Sie
noch heute zum
Vorzugspreis! %

Curia Calabra

Zur Feier der Kalenden, des ersten Tages des
neuen Monats, zelebrierten der Pontifex, Senat
und Populus die Curia Calabra.



Jupiter wurde geehrt, Komplotte aufgedeckt und
das Geheimnis der Hasel enthüllt.
Alles weitere dazu in dieser Ausgabe.

Latein des Tages

„Alea iacta est.“
„Der Würfel ist
geworfen“, also es
ist schon passiert
bzw. entschieden.

Spruch des Tages

Fabian wurde
eben überstellt.
Jemand stimmt
sehr früh schon
Good Night
Campfire an. Nach
der ersten Strophe
grinst Fabian:
„Müssen die WiWö
jetzt schlafen
gehen?“

Musikalische Talente entdeckt



Es wird fleißig auf der Ukulele gezupft.
Das Ergebnis lässt sich sehen!
Wir haben einige Nachwuchstalente.

Aus der Traum vom Eheglück?



Dieses Glück hielt nur kurz. Unser armer
Gallier wurde verlassen. Traurig schreitet er
in sein einsames Zelt.
Aber, liebe Damen, das bedeutet dieser
Held ist wieder zu haben!

Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



BP-Feuer



Die gestrige Zeremonie wurde mit dem BP-Feuer eingeleitet.

Die Ehre der Feuermeister*innen wurde den wenigen Kindern und Jugendlichen zuteil, die der Seuche trotzen konnten. Möge ihre Stärke, bei Jupiter, auf das BP-Feuer übergehen und uns auf künftigen Lagern begleiten.

BP-Feuer Hintergrundinformationen

Ein ganz besonderes Lagerfeuer ist das BiPi-Feuer, welches noch heute auf der ganzen Welt genau nach den von Robert Baden-Powell (BiPi) aufgestellten Regeln zelebriert wird.“

Nach zahlreichen Überlieferungen geht diese Tradition zurück auf das allererste Pfadfinderlager überhaupt, das Robert Baden Powell (BiPi) 1907 auf der südenglischen Insel Brownsea organisiert hatte. Andere Erzählungen sehen den Beginn am ersten World Scout Jamboree, 1920 in London, bei dem BiPi mit Pfadfindern „aus aller Welt an einem solchen ‚BiPi-Feuer‘ gesessen haben. Damit der Geist oder die Atmosphäre von diesem Feuer in die Welt hinaus getragen werden kann und so für immer erhalten bleibt, nahmen die Teilnehmenden je ein Stück Kohle aus dem Feuer (BiPi-Kohle). Jedes Mal wenn ein BiPi-Feuer entzündet wird, wird ein solches Stück Kohle mit ins Feuer gelegt.

Als Erstes wird ein*e Feuermeister*in gewählt, der*die für das Feuer zuständig ist. Diese Aufgabe ist eine große Ehre für den*diejenige*n, welche*r gewählt wird. Der*die Feuermeister*in baut das Feuer auf, zündet es an und legt Holz nach.

Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



Für den Aufbau werden die ersten zwei Hölzer parallel zueinander hingelegt und nach Norden und Süden ausgerichtet. Die nächsten Hölzer, welche etwas kürzer sind, werden im rechten Winkel dazu auf die ersten Hölzer gelegt. So wird weiter verfahren, bis das Pagodenfeuer ungefähr acht Schichten aufweist, je nach Dicke der Hölzer. Das Innere des Feuers wird mit Tannenreisig gefüllt.

Um das Feuer wird ein Steinkreis gelegt, der von niemandem mehr betreten werden darf. In einem Abstand von zwei bis drei Meter zum Feuer wird ein zweiter Steinkreis gelegt, der nur vom*von der Feuermeister*in betreten werden darf. Die Teilnehmenden sitzen um den äußeren Steinkreis.

Zum Anzünden schiebt der*die Feuermeister*in von Norden her eine brennende Fackel zwischen die Hölzer, um das Tannenreisig zu entzünden. Nun folgt der wichtigste Teil: Ein Stück Kohle aus einem vorangehenden BiPi-Feuer wird beigelegt. So ist jedes BiPi-Feuer dasselbe Feuer, an dem auch BiPi selber gesessen hat. Zum Holz nachlegen nimmt der*die Feuermeister*in einen Stein aus dem äußeren Kreis, um ihn betreten zu können. Das Holz stellt er von oben her ins Feuer, damit seine Form erhalten bleibt. Nach dem Verlassen des Kreises schließt er ihn wieder.

Wenn das Lagerfeuer erloschen ist, nimmt der*die Feuermeister*in ein übriggebliebenes Stück Kohle, um dies dem nächsten BiPi-Feuer beizulegen. So lebt die Tradition weiter.“ 1)

Es gibt auch die Tradition, dass mit der Kohle jeweils eine Liste der früheren Feuer, aus denen diese stammt, übergeben wird. Es können auch BiPi-Kohlen aus verschiedener Herkunft für ein Lagerfeuer verwendet werden, womit dann die beiden (oder mehrere) Listen miteinander verschränkt werden.

Weiters gilt zumeist die Regel, dass die BiPi-Kohle nur von jemandem weitergegeben werden darf, der*die selbst beim BiPi-Feuer beteiligt war, aus dem sie stammt.

Die Reise des BP-Feuers in Bregenz seit seiner Einführung 2024 findet ihr auf der Homepage.

<https://www.pfadfinder-bregenz.at/allgemein/bipi-feuer>



Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



Der Götter Wille

exklusiv bei uns



In einer feierlichen Zeremonie für die Götter, ernannte der Ponitfex Maximus Titanus Barvarius aufgrund einer göttlichen Eingebung Leo zum Auguren um künftig die Zeichen zu deuten.

Um zu warnen vor drohender Gefahr und mit Rat beizustehen dem römischen Volke.

Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



Eklat im Senat!

Für Aufregung in der abendlichen Curia Calabra sorgte das Intermezzo des Senatoren Stephanus. Dieser wurde zum Glauben bekehrt durch den Pontifex und erfuhr die Erleuchtung. Er nutzte seine Redezeit um schwere Anklage zu erheben.

Er klagte an: Den Usurpator für seine Machtgier. Den Senat und das Volk von Rom für seine Untätigkeit.

Die Zeichen konnten nicht mehr ignoriert werden: Unwetter und Seuche, die Strafen der Götter! Doch es gibt noch Hoffnung.

Weil ja zugleich der Krieg und die Pest hinrafft das römische Volke.

Aber wohl, fragt einen der Opferer, oder der Seher,

Oder auch Traumausleger; auch Träume ja kommen von Jupiter her:

Der uns sage, warum so ereiferte der Kronion:

Ob versäumte Gelübd' ihn erzürneten, ob Hekatomben:

Wenn nicht der Lämmer Gedüft oder erlesener Ziegen,

Doch der Hasel, der Nuss, der wahren,

Er zum Opfer begehrt, von uns die Plage zu wenden.

Und so brach der Augur die heilige Nuss und las daraus die Deutung. Der Pontifex bat um den Beistand des Donnernden und der Senator erneuterte seine Mahnung:

Tua culpa! Tua culpa! Tua maxima culpa!

Zeigt Reue! Suchet den Frieden und findet zusammen im Zeichen der Hasel, sodass der Pax Romana uns allen ein glücklich Leben bescheret!

Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



Rom-Wiki

Pontifex Maximus

Der Pontifex maximus (lateinisch für „oberster Brückenbauer“) war ursprünglich der oberste Priester des römischen Staatskults.

Augur

Ein Augur ist ein römischer Beamter, der zu ergründen hat, ob ein vom Staat oder von einem pater familias (Familienoberhaupt) geplantes Unternehmen den Göttern genehm sei. Er verkündet den Götterwillen, den er beim augurium aus dem Flug und dem Geschrei der Vögel und anderer Tiere liest (Auspizien, von lateinisch *auspiciu*m „Vogelschau“).

SPQR

S.P.Q.R. oder SPQR ist das Kürzel für das lateinische *Senatus Populusque Romanus* „Senat und Volk von Rom“ oder „der [römische] Senat und das römische Volk“. Es war das Hoheitszeichen des antiken Rom und bezeichnete seit der Zeit der ausgehenden Römischen Republik das gesamte Reich, indem es die Träger seiner Souveränität benannte. Daher führten es die römischen Legionen in der Kaiserzeit auch auf ihren Signa.

Man munkelt, ...

... dass manche Pfadis meinen, sie müssten am letzten Tag die Schuhe nicht mehr ausziehen, wenn sie ins Heim gehen.

... dass Herakles den Stephansdom aus Vindobona geklaut und ihn in Kitzendorf versteckt hat.

... dass irgendwo ein Marsfeld errichtet worden ist.

... dass Asterix eine neue Liebschaft in Kitzendorf gefunden hat.

Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



Kinderarbeit im römischen Reich?



Wir haben Fotobeweise, dass am Lager Kinder schuften müssen!

Nicht nur, dass sie fürs Ukulelespielen verpflichtet werden. Nein, sogar in der ADB-Redaktion wurden Missstände aufgedeckt! Besonders skandalös für eine Zeitung, welche sich höchsten ethnischen Standards verpflichtet hat! Leider haben wir von der Redaktion bis Redaktionsschluss noch keine Antwort erhalten.

Pflöckeln. Spaß oder Risiko?



Boden vom Pflock getroffen.



Kind vom Pflock getroffen.



Samstag,
VI. Nonas Maias
des Augustus,
MMXXV

Actia Diurna Brigantina

Neues aus Brigantium,
Vindobona und der Welt

Ausgabe VIII



Überstellungen und Auszeichnungen



Überstellung der WiWö zu den GuSp.



Überstellung der GuSp zu den CaEx.

Verliehene Auszeichnungen

Alexandra: 3. Stern, Fremdenführer; Iohanna : Fremdenführer; Fabian: Fremdenführer
Iohanna seniora: Helfer; Catarina: Helfer

Tag der offenen Töpfe



Es gab Pizza, Hot Dogs, Wraps und Chili con Carne. Geschmacklich war alles tauglich.
Jedoch hatte eine Stufe Probleme damit zu portionieren...